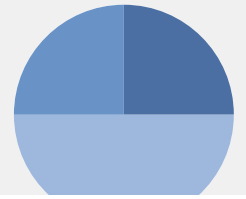
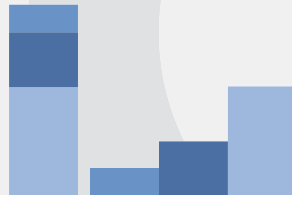


BFS Aktuell



00 Statistische Grundlagen und Übersichten

Neuchâtel, Juni 2022

Bericht über die Umsetzung 2021

Statistisches Mehrjahresprogramm des Bundes 2020–2023

Zusammenfassung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Beteiligten der Bundesstatistik jährlich eine Evaluation der Umsetzung des *statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes* für die Jahre 2020–2023 (MJP) durch. Die Evaluation zeigt, dass die Arbeiten im Berichtsjahr 2021 in grosser Mehrheit plangemäss vorangeschritten sind. Wesentliche Meilensteine wurden in allen Bereichen umgesetzt. Von den für das Jahr 2021 geplanten Erhebungen, Projekten und Publikationen wurde die überwiegende Mehrheit umgesetzt.

Anpassungsbedarf an den strategischen Leitlinien wurde nicht erkannt. Vielmehr haben sich deren Relevanz vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie und der fortschreitenden Digitalisierung erneut bestätigt. Hingegen ist – trotz bisheriger, substanzieller Fortschritte – vor allem aufgrund der zunehmenden Knappheit der finanziellen Ressourcen die Erreichung der Ziele und Vorhaben bis zum Ende der Strategieperiode nicht mehr in allen Fällen gewährleistet.

Wesentliche Fortschritte entlang der vier strategischen Ziele des MJP 2020–2023:

– **Ziel 1 – Mehrfachnutzung von Daten:** Im Rahmen des Programms «Nationale Datenbewirtschaftung» (NaDB), das Haushalte und Unternehmen entlasten soll, indem sie bestimmte Daten den Behörden nur noch einmal melden müssen, wurden zentrale Massnahmen, namentlich die Inbetriebnahme der Interoperabilitätsplattform I14Y, umgesetzt. Die Mehrfachnutzung im gesamten Statistiksystem, das rund 45 Organisationen und Verwaltungseinheiten umfasst, wird jedoch über die Strategieperiode hinaus Zeit in Anspruch nehmen.

- **Ziel 2 – Zufriedene Nutzerinnen und Nutzer:** Das Angebot an statistischen Informationen und Dienstleistungen wurde weiter auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt. Die statistikproduzierenden Fedestat-Mitglieder haben die öffentliche Statistik mit innovativen und modernen Projekten gezielt weiterentwickelt, sodass der Öffentlichkeit neue statistische Daten zur Verfügung gestellt werden können.
- **Ziel 3 – Flexible Produktionsprozesse und geeignete Kompetenzen:** Das beim BFS angesiedelte Kompetenzzentrum für Datenwissenschaft hat die Innovationsfähigkeit bei der Bearbeitung statistischer Daten verbessert und zur Anwendung neuer Statistikmethoden beigetragen. Zudem wurde das BFS durch einen Bundesratsbeschluss beauftragt, innerhalb der Bundesverwaltung ein Kompetenznetzwerk Künstliche Intelligenz (Competence Network Artificial Intelligence, CNAI) aufzubauen.
- **Ziel 4 – Rahmenbedingungen und Partnerschaften:** Das Weltforum der Vereinten Nationen (UNWDF) 2021 wurde gemeinsam mit dem EDA organisiert. Mit dem UNWDF konnte die Position der Schweiz im Bereich der Inwertsetzung der öffentlichen Statistik und der Datenauswertung auf internationaler Ebene gestärkt werden. Die Revision der Rechtsgrundlagen der Statistik wurde fortgesetzt, um sie vermehrt auf die Bedürfnisse einer modernen und integrierten Statistikproduktion auszurichten.

1 Einleitung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Beteiligten der Bundesstatistik (d. h. ungefähr 45 Bundesämtern und weitere Institutionen) jährlich eine Evaluation der Umsetzung des statistischen Mehrjahresprogramms des Bundes (MJP) durch. Ziel ist es, festzustellen, ob die Arbeiten plangemäss fortschreiten und um Rückschlüsse auf die künftige Weiterentwicklung der strategischen Vorgaben zu ziehen.

Die Kommission für die Bundesstatistik (KBStat) verfasst nach Art. 5 Abs. 3 der Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Organisation der Bundesstatistik (SR 431.011) jährlich einen Bericht über die Weiterentwicklung des MJP sowie über die Situation und Entwicklung der amtlichen Statistik der Schweiz. Diese Stellungnahme der Kommission, die aus Vertreterinnen und Vertretern der Kantone und Gemeinden, der Wissenschaft und Wirtschaft sowie der Sozialpartner, der Bundesverwaltung und der Schweizerischen Nationalbank besteht, ist Teil dieses Berichts.

2 Ausgangslage der Evaluation

Das siebte *statistische Mehrjahresprogramm des Bundes* gibt eine Übersicht über den Stand der öffentlichen Statistik in den für die Staatsführung wichtigsten Themenfeldern und legt die Ziele sowie die allgemeinen und thematischen Schwerpunkte der Statistiktätigkeit des Bundes für die Legislaturperiode fest. Damit dient es der Bundesstatistik als langfristig orientierte Planungsgrundlage und als Arbeitsprogramm. Die Ziele des MJP wurden unter Berücksichtigung der Projekte zur Statistikproduktion sowie mehrerer wichtiger Projekte in Zusammenhang mit der Datengouvernanz, der Interoperabilität und der Mehrfachnutzung von Daten festgelegt. In diesem Bericht werden daher nicht nur die Ziele des MJP in ihrer Gesamtheit, sondern auch die einzelnen Projekte evaluiert.

Für die Legislaturperiode 2020–2023 wurden vier strategische Ziele festgelegt:

- **Strategisches Ziel 1: Mehrfachnutzung von Daten:** Die Mehrfachnutzung von Daten ist im System der Bundesstatistik umgesetzt.
- **Ziel 2: Zufriedene Nutzerinnen und Nutzer:** Das dauerhaft bereitgestellte Angebot an statistischen Informationen und Dienstleistungen ist auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt und entspricht den Anforderungen der öffentlichen Statistik.
- **Ziel 3: Flexible Produktionsprozesse und geeignete Kompetenzen:** Die Produktion der statistischen Informationen basiert auf einer optimierten Nutzung der verfügbaren Grundlagen, Ressourcen und Methoden.
- **Ziel 4: Rahmenbedingungen und Partnerschaften:** Die ausgebauten Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern ermöglicht eine effektive Weiterentwicklung der Kompetenzen und der statistischen Angebote.

3 Schlussfolgerungen der Evaluation

Bei der Auswertung der Rückmeldungen der befragten Statistikproduzenten in der Bundesverwaltung und der Einschätzungen der zuständigen Themenverantwortlichen des BFS hat sich gezeigt, dass weder auf strategischer noch auf thematischer Ebene ein Überdenken der im MJP 2020–2023 festgelegten Schwerpunkte erforderlich ist. Die Aufgabe der Bundesstatistik hat sich trotz der Weiterentwicklungen in den letzten beiden Jahren nicht grundsätzlich verändert. Die Rolle der Statistikproduzenten wurde hingegen erweitert. Im Zuge der Modernisierung und Digitalisierung nehmen die Statistikproduzenten zunehmend Aufgaben im Bereich der Datenbewirtschaftung wahr, die über die Statistikproduktion hinausgehen. Dadurch kann sich die Bundesstatistik weiterentwickeln und hochwertige, mit transparenten und wissenschaftlichen Standards erarbeitete Informationen für den objektiven Dialog über die Schweiz liefern, die als «Cockpit der Schweiz» dienen. Die Covid-19-Pandemie und die damit verbundene, spürbar gestiegene Nachfrage nach statistischen Informationen hat deutlich gemacht, wie wichtig solche Informationen in Krisenzeiten sind. Sie ermöglichen faktenbasierte Diskussionen für fundierte und nachhaltige Entscheidungen und stärken dank Transparenz das Vertrauen der Bevölkerungen in Regierung, Parlament und Verwaltung.

Die in den verschiedenen Abschnitten dieses Berichts erwähnten finanziellen Schwierigkeiten des BFS sind darauf zurückzuführen, dass das Amt durch mehrere Bundesratsbeschlüsse mit zusätzlichen Aufgaben und Dienstleistungen beauftragt wurde (z. B. Open Government Data [OGD], Nationale Datenbewirtschaftung [NaDB], Kompetenzzentrum für Datenwissenschaften [DSCC]), für die es keine entsprechende finanzielle Vergütung erhalten hat.

3.1 Fortschritt der Arbeiten gemäss Planung 2021

Die im Rahmen dieser Evaluation durchgeführte Planungs- und Fortschrittskontrolle (zur Methodik siehe Kapitel 4) gibt einen Überblick über die Umsetzung der im *statistischen Jahresprogramm des Bundes 2021* geplanten Meilensteine der Projekte und vorgesehenen Direkterhebungen sowie über die Realisierung der Publikationsplanung.

Für 2021 sind im statistischen Jahresprogramm des Bundes 51 prioritäre Projekte und Entwicklungen aufgeführt – 39 vom BFS und zwölf von den anderen Fedestat-Mitgliedern. 18 Meilensteine bzw. rund 35% konnten nicht oder nur teilweise erreicht werden. Die Gründe für Verzögerungen bei der Erreichung der Meilensteine sind vielfältig. In sieben Fällen wurden Finanzierungsprobleme genannt, in drei Fällen Verspätungen bei Vertragsverhandlungen mit Partnern und nur in einem Fall die Covid-19-Pandemie.

Ein Grossteil der 76 im Jahr 2021 vorgesehenen Direkterhebungen (88%) wurde erfolgreich durchgeführt. Sechs konnten nicht und fünf nur teilweise realisiert werden. Nach Angaben unserer Partner bei der Bundesstatistik musste nur eine Erhebung pandemiebedingt abgebrochen werden. Es handelt sich um die Eidgenössische Jugendbefragung (ch-x).

Bei den statistischen Publikationen ist die Durchführungsquote mit 89% ebenfalls zufriedenstellend. Sie entspricht jener des Vorjahrs. In der Übersicht über die Publikationsplanung 2021 sind 169 Publikationen eingetragen. 18 konnten bis Ende 2021 nicht fertiggestellt werden, fünf wurden aufgrund fehlender Ressourcen verschoben.

Das *Portfolio der statistischen Aktivitäten des Bundes* (Anhang zum MJP) ist ebenfalls Gegenstand dieser Evaluation. 2021 ist das zweite Jahr des MJP-Vierjahreszyklus. Aus den Rückmeldungen der beteiligten Akteure ergab sich nur ein minimaler Anpassungsbedarf am Portfolio. Es mussten lediglich einige statistische Aktivitäten hinzugefügt werden (z. B. Ergänzung einer administrativen Quelle bei den Kurzarbeitsentschädigungen (KAE)).

3.2 Ergebnisse der Prüfung des strategischen Pfads

Strategisches Ziel 1: Die Mehrfachnutzung von Daten ist im System der Bundesstatistik umgesetzt.

Das MJP 2020–2023 ist darauf ausgerichtet, das Potenzial der digitalen Transformation noch besser auszuschöpfen. Oberstes Ziel ist es, das System der Bundesstatistik und die jeweiligen Produktionsprozesse so weiterzuentwickeln, dass die statistischen Informationen und Dienstleistungen noch effizienter auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet werden können. Mit dieser Zielsetzung werden die zentralen Elemente für die Mehrfachnutzung von Daten in einzelne Schwerpunkte gefasst und im Rahmen des Systems der Bundesstatistik konkretisiert. Bereits 2019 hatte der Bundesrat dem BFS den Auftrag gegeben, die Mehrfachnutzung der Daten voranzutreiben und so die Personen und Unternehmen zu entlasten¹ (Programm NaDB)². Privathaushalte und Unternehmen werden insofern entlastet, als sie bestimmte Angaben den Behörden nur noch einmal melden müssen. Auch im Berichtsjahr wurden zentrale Massnahmen umgesetzt, weitere werden 2022 und 2023 realisiert. Im Bereich der Lohnstatistik wird aktuell eine Studie durchgeführt, die klären soll, inwiefern Lohnstatistik von den Unternehmen an ein zentrales System übermittelt und anschliessend von den berechtigten Institutionen unter strikter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien mehrfach verwendet werden können (Bericht an den Bundesrat im Jahr 2022). Zudem wurden im Einvernehmen mit den betroffenen Partnern Personen- sowie Gebäude- und Wohnungsstammdaten identifiziert³. Die Unternehmensstammdaten wurden am 18. September 2021 auf der Interoperabilitätsplattform I14Y⁴ publiziert, sodass sie der ganzen Bundesverwaltung zur Verfügung stehen.

¹ Bundesrat will die Mehrfachnutzung von Daten fördern und Unternehmen entlasten → Medienmitteilung → Bundesamt für Statistik (admin.ch)

² Bundesrat treibt die Mehrfachnutzung von Daten weiter voran → Medienmitteilung → Bundesamt für Statistik (admin.ch)

³ NaDB Nationale Datenbewirtschaftung → Bundesamt für Statistik (admin.ch)

⁴ I14Y Interoperabilitätsplattform (admin.ch)

Das Projekt «SIS Relaunch 2.0», das in der Zusammenführung sämtlicher statistischer Daten des BFS in einem gemeinsamen System besteht, wurde fortgesetzt. Bisher wurden 35% der statistischen Metadaten des BFS ins SIS-Portal integriert.

Das Projekt zur Übermittlung der kantonalen Steuerdaten zu statistischen Zwecken hat sich hingegen verzögert. Bevor das Projekt abgeschlossen werden kann, müssen mit den Kantonen noch bestimmte rechtliche Aspekte geklärt werden.

Bewertung: Die zur Umsetzung der Schwerpunkte bis zum Ende der Legislatur notwendigen Massnahmen sind geplant. Deren Umsetzung bis zum Ende der Legislatur erscheint jedoch nicht vollständig gewährleistet. Aus heutiger Sicht kann zwar die Mehrfachnutzung von Daten für statistische Aktivitäten innerhalb des BFS bis zum Ende der Strategieperiode weitgehend realisiert werden. Eine Mehrfachnutzung von Daten innerhalb des gesamten Systems der Bundesstatistik wird bis Ende 2023 allerdings nicht vollständig realisiert werden können. Gründe dafür sind der hohe Ressourcenbedarf für die initiale Bereitstellung der Instrumente für die Mehrfachnutzung sowie der Zeitbedarf für die Klärung und Umsetzung der Rollen, Zuständigkeiten und Prozesse für die Datengouvernanz. Zur Finanzierung der entsprechenden Aufgaben wurde ein Nachtragskredit beantragt und vom Bundesrat bewilligt.

Strategisches Ziel 2: Das dauerhaft bereitgestellte Angebot an statistischen Informationen und Dienstleistungen ist auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt und entspricht den Anforderungen der öffentlichen Statistik.

Diese Zielsetzung dient als Leitlinie für die Weiterentwicklung der statistischen Produkte und Dienstleistungen. Die Pandemie hat den bestehenden Handlungsbedarf verdeutlicht. Die Aktualität, Zugänglichkeit und Nutzung verfügbarer Daten sind weiter zu verbessern. Ebenso müssen neue oder komplementäre Methoden für die Bundesstatistik nutzbar gemacht werden und das Angebot an statistischen Informationen muss flexibler und aktueller werden – ohne dass dabei die Wichtigkeit bestehender statistischer Informationen (beispielsweise zu Wirtschafts- und Bevölkerungsstrukturen) in Frage gestellt wird. In diesem Bereich wurden wesentliche Fortschritte erzielt, weitere sind in Arbeit oder geplant.

Die Bundesstatistik wurde dementsprechend im vergangenen Jahr gezielt weiterentwickelt. Die statistikproduzierenden Ämter haben sich schwerpunktmässig mit Projekten befasst, mit denen das Informationsangebot der Bundesstatistik erweitert werden kann. Swisstopo zum Beispiel hat die öffentlich zugänglichen Daten zur tiefen Geothermie aktualisiert. Anhand dieser Informationen kann das Potenzial der tiefen Geothermie sowie der laufenden, umgesetzten und geplanten Projekte in diesem Bereich ermittelt werden. Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) führt ein Projekt zur Verbesserung des Datenaustauschs zwischen Bundesverwaltung und Kantonen durch, mit dem sich die Finanzdaten schneller und in einem standardisierten Format übermitteln lassen. Nach einer Pilotphase von 2018 bis 2021

plant das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die Einführung einer auf Biomonitoring, d. h. der Messung der Chemikalienbelastung im menschlichen Körper, basierenden Studie, bei der die Gesundheitsdaten einer nationalen Kohorte erfasst werden. Im Rahmen der Revision der Statistik der Ergänzungsleistungen (EL) hat das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) die nötigen statistischen Anpassungen vorgenommen (Datenbanken, Indikatoren). Die EL-Statistik 2021 wird im Juni 2022 veröffentlicht. Für das Monitoring der SwissCovid-Applikation und das in Zusammenarbeit mit dem europäischen Netzwerk von EuroMomo (European Mortality Monitoring) und dem BAG durchgeführte Mortalitätsmonitoring wurden die nötigen Weiterentwicklungen vorgenommen. Um dem Bedarf nach aktuellen Daten gerecht zu werden, veröffentlicht das BFS neu zehn Tage nach dem jeweiligen Referenzmonat sogenannte Flash-Estimates (Schnellschätzungen) zu den Logiernächten in der Hotellerie (HESTA). Die Revision der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) konnte gemeinsam mit den Stakeholdern – in erster Linie nationale Dachverbände und Produzenten offizieller Statistiken – fortgesetzt werden. Sie wird voraussichtlich 2025 abgeschlossen. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung müssen diese Nomenklaturen regelmässig aktualisiert und an die Realität angepasst werden. Die Revision erfolgt in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union (Eurostat) und ihre Finanzierung ist bis Ende 2022 sichergestellt.

Aus Ressourcenmangel konnte die Revision von drei Statistiken (Dienstleistungsumsatzstatistik, Betriebs- und Konkursstatistik, Statistik der Unternehmensstruktur) nicht abgeschlossen werden. Zudem musste das Vorhaben des BFS, der Öffentlichkeit Informationsmaterial bereitzustellen, das bei der Interpretation statistischer Informationen helfen kann, aufgrund fehlender finanzieller Mittel verschoben werden. Auch fünf von unseren Partnern in der Bundesverwaltung angekündigte Projekte konnten nicht wie geplant vorangetrieben werden. Dafür gibt es verschiedene Gründe. In einem Fall verhinderte die Pandemie die Durchführung der Erhebung, in anderen Fällen wurden Verzögerungen bei den Vertragsverhandlungen mit den Partnern genannt.

Das BFS hat die 2019 begonnenen Arbeiten zur Umsetzung der «Open Government Data»-Strategie 2019–2023 in diesem Jahr wie geplant weitergeführt, mit dem Ziel, die Daten der Bundesstatistik der Öffentlichkeit zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen. Der Bundesrat hat den Bericht in Erfüllung des Postulats 19.3342 Badran «Zulassungssystem für Open Government Data» am 23. Juni 2021 verabschiedet. Die Verankerung von Open Government Data und v.a. des Leitsatzes «open by default» auf Bundesgesetzebene (Aufnahme im Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben EMBAG) konnte 2021 vorangetrieben werden: Die Ergebnisse der Vernehmlassung konnten integriert werden. Die Verabschiedung der Botschaft durch den Bundesrat erfolgte am 3.03.2022.

Bewertung: Die zur Umsetzung der Schwerpunkte bis zum Ende der Legislatur notwendigen Massnahmen sind geplant. Deren Umsetzung bis zum Ende der Legislatur erscheint jedoch nicht vollständig gewährleistet, da bestimmte Aufgaben des BFS nicht ausreichend finanziert sind. Aufgrund der knappen

Ressourcen wird neben den laufenden Effizienzsteigerungs-massnahmen auch eine Priorisierung bzw. eine Verzichtplanung geprüft. Um den Herausforderungen in Zusammenhang mit der Modernisierung der Statistik zu begegnen, muss zudem ein besonderes Augenmerk auf die enge Zusammenarbeit und Koordination mit den statistikproduzierenden Partnern gelegt werden.

Strategisches Ziel 3: Die Produktion der statistischen Informationen basiert auf einer optimierten Nutzung der verfügbaren Grundlagen, Ressourcen und Methoden.

Diese Zielsetzung dient als Leitlinie für die Weiterentwicklung der statistischen Produktionsprozesse und die Umsetzung der dafür notwendigen Innovationen. Mit den weiter flexibilisierten Produktionsprozessen und zusätzlichen datenwissenschaftlichen Kompetenzen werden kosteneffizientere Lösungen geprüft und entwickelt, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und Daten nutzbar zu machen, die mit den traditionellen Vorgehensweisen und Analysemethoden der öffentlichen Statistik nicht berücksichtigt werden könnten. Auch hier wurden im laufenden Jahr zahlreiche Fortschritte erzielt:

Das Pilotprojekt im Rahmen des Mikrozensus Mobilität und Verkehr, bei dem die Informationen zur Personenmobilität mit dem Smartphone erhoben werden, befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Piloterhebung kann wie geplant 2022 durchgeführt werden.

Die Arealstatistik wurde zwecks Modernisierung revidiert. Durch die Nutzung künstlicher Intelligenz bei der Produktion werden die Luftbilder der Arealstatistik teilweise automatisch interpretiert, sodass sich die manuelle Datenbearbeitung verringert. Die Methode wird in den nächsten Jahren weiter verbessert.

Das 2020 geschaffene Kompetenzzentrum für Datenwissenschaft (DSCC)⁵ hat sein Dienstleistungsangebot weiter ausgebaut. Im Zentrum stehen dabei Prozesse, die darauf abzielen, Lösungen für komplexe, unstrukturierte und datenreiche Problemstellungen durch die Anwendung datenwissenschaftlicher Methoden, Techniken und Praktiken (im Bereich des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz) zu entwickeln. Gemäss dem Auftrag des Bundesrats vom 25.08.2021 hat das DSCC zudem Vorarbeiten für den Aufbau des Kompetenznetzwerks für künstliche Intelligenz (Competence Network Artificial Intelligence, www.cnai.ch) geleistet.

Bewertung: Durch die Schaffung des DSCC im Jahr 2020 wurde dieses bei der Erstellung des MJP definierte strategische Ziel um weitere innovative Massnahmen erweitert. Dessen Umsetzung bis zum Ende der Legislatur erscheint plausibel.

⁵ Statistik, Datenwissenschaft und nationale Datenbewirtschaftung: drei zukunftsgerichtete Aufgaben für das BFS – Statistikproduktion, Datenverwaltung und Datenwissenschaft → Medienmitteilung → Bundesamt für Statistik (admin.ch)

Strategisches Ziel 4: Um die Umsetzung der Veränderungen gemäss den drei ersten Zielen sicherzustellen, werden entsprechende Rahmenbedingungen definiert und die Zusammenarbeit mit den internen und externen Partnern wird erweitert.

Das vierte Ziel beschäftigt sich mit den zu schaffenden Rahmenbedingungen für eine effiziente Umsetzung der übrigen strategischen Ziele. Unter anderem müssen die Rahmenbedingungen so überarbeitet und weiterentwickelt werden, dass sie die Bedürfnisse einer modernen und integrierten Statistikproduktion erfüllen (insbesondere im Rahmen von Projekten zur Mehrfachnutzung von Daten) und eine enge Zusammenarbeit und effiziente Koordination mit den internen und externen Partnern ermöglichen.

Hierzu hat das BFS in Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei die Grundlagen der Datenpolitik und der Datengouvernanz erarbeitet. Mit diesen Grundlagen wurden im Vorfeld genehmigte Aufträge wie das Programm Nationale Datenbewirtschaftung (NaDB) und die gemeinsame Stammdatenverwaltung des Bundes konkretisiert. Ziel ist es, sogenannte Silos in der Datenhaltung zu überwinden, damit der Datenaustausch innerhalb der Verwaltung effizienter wird. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Datengouvernanz verbindliche Leitplanken für die gesamte Bundesverwaltung. Zusammen mit den Partnern in der Bundesverwaltung wird eine neue Datenbearbeitungsverordnung erarbeitet.

Die Verabschiedung der Botschaft zum Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben EMBAG (Federführung EFD) und die Revision der Verordnung über das Betriebs- und Unternehmensregister wurden vorbereitet. Die Arbeiten zur Verabschiedung der Datenbearbeitungsverordnung und zur Revision der Organisationsverordnung des EDI haben begonnen.

Das UNO-Weltdatenforum (UNWDF) 2021 wurde von der United Nations Statistical Division, dem BFS und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) organisiert. Bei diesem Forum ging es hauptsächlich darum, Datennutzende und Datenproduzenten zusammenzubringen, um die nationale und internationale Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mithilfe hochwertiger, zugänglicher, aktueller, verlässlicher und nach Merkmalen aufgeschlüsselter Daten zu unterstützen. 670 Personen haben vor Ort in Bern und 7600 Personen virtuell am UNWDF teilgenommen. 189 Länder waren vertreten. Mit dem UNWDF konnte die Position der Schweiz in Zusammenhang mit der Inwertsetzung der öffentlichen Statistik und der Datenauswertung auf internationaler Ebene gestärkt werden.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Umsetzungen im Rahmen des Projekts CompNet. Dabei handelt es sich um eine Zusammenarbeit von rund 20 europäischen Ländern unter der Leitung der Europäischen Zentralbank, mit der die monetären Daten ihrer Mitglieder im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit fortlaufend optimiert und harmonisiert werden.

Bewertung: Die zur Umsetzung der Schwerpunkte bis zum Ende der Legislatur notwendigen Massnahmen sind geplant. Die für 2021 geplanten Massnahmen wurden realisiert. Ihre Umsetzung bis zum Ende der Legislatur erscheint plausibel. Ein besonderes Augenmerk muss auf die enge Zusammenarbeit und Koordination zwischen den statistikproduzierenden Partnern gelegt werden, damit die neuen Herausforderungen in Zusammenhang mit der Modernisierung der Statistik von allen verstanden werden.

3.3 Kohärenz und Gültigkeit des MJP

Zur Evaluation des MJP gehört auch die Überprüfung der Kohärenz. Konkret geht es darum, proaktiv zu überprüfen, ob die im Jahr 2019 bei der Erstellung des MJP getroffenen strategischen Entscheide infolge der Veränderungen des statistischen Umfelds weiterhin ihre Gültigkeit haben.

In zwei Themenfeldern ändert sich das Umfeld, was zu neuen Herausforderungen führt:

- Themenfeld Energie: Nach der Ablehnung des CO₂-Gesetzes im Juni 2021 hat sich die Neuorganisation der Datenerhebung im Rahmen der Zielvereinbarungen zur Senkung der CO₂-Emissionen verzögert. Die Daten können daher vorübergehend nicht wie vorgesehen für die statistische Erhebung des Energieverbrauchs in der Industrie und im Dienstleistungssektor verwendet werden. Dem neuen Bedürfnis an einer raschen Bereitstellung von Energiedaten wird seit 2021 nachgekommen, zum Beispiel mit der seit Januar 2021 veröffentlichten monatlichen Schätzung der Strombilanz.
- Themenfeld Gesundheit⁶ wurden gestützt auf die Erkenntnisse aus der Pandemiebewältigung Massnahmen zum Datenmanagement im Gesundheitsbereich erlassen. Sie wirken sich direkt auf die Statistikerarbeit in diesem Themenfeld aus (Modernisierung der Datenübermittlung, eindeutige und vollständige Identifizierung der Akteure im Gesundheitswesen).

Die Mehrheit der Verantwortlichen wies zudem auf den Mangel an Ressourcen hin, der die Umsetzung bestimmter Schwerpunkte des MJP und somit thematischer Schwerpunkte verunmöglicht. Im Themenfeld «Wirtschaft und öffentliche Finanzen» können die beiden Schwerpunkte «Das Angebot an statistischen Informationen im Bereich der Dienstleistungen ist ausgeweitet» und «Die makro- und mikroökonomischen Statistiken werden regelmässig an das sich verändernde Wirtschaftsumfeld angepasst und die Arbeiten im Hinblick auf die Messung der Integration der Schweiz in der Weltwirtschaft fortgesetzt» aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des BFS nicht wie geplant umgesetzt werden.

⁶ Bundesrat will der Forschung eine bessere Nutzung von Gesundheitsdaten ermöglichen (admin.ch)

4 Vorgehen zur Evaluation

Das Vorgehen zur jährlichen Evaluation der Umsetzung des MJP basiert auf einem dreistufigen Ansatz und stützt sich neben den strategischen Vorgaben auf planerische Arbeiten auf Fachebene. Ziel dieser Arbeiten ist die gezielte Ausrichtung der statistischen Produktion auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen, Nutzer und Partner. Sie werden von den Verantwortlichen des BFS für die einzelnen Themenbereiche des Mehrjahresprogramms koordiniert und basieren insbesondere auf einem breit angelegten Austausch mit den übrigen Produzenten der Bundesstatistik und ihren Gremien. Der dreistufige Ansatz sieht folgende Schritte vor:

- In einem ersten Schritt werden bei den Produzenten der Bundesstatistik die zur Umsetzung der strategischen und thematischen Schwerpunkte des MJP bestehenden Massnahmen sowie der entsprechende Umsetzungsstand erhoben. Zusätzlich wird die Realisierung der im statistischen Jahresprogramm des Bundes angekündigten Meilensteine der Projekte, geplanten Direkterhebungen und Publikationen überprüft (vgl. Punkt 3.1).
- Auf dieser Basis wird in einem zweiten Schritt die «Einhaltung des strategischen Pfades» beurteilt, d. h. die Frage beantwortet, ob die schon umgesetzten und die noch geplanten Massnahmen sowohl zeitlich wie auch inhaltlich voraussichtlich zur Realisierung der strategischen Zielsetzungen des MJP bis zum Ende der Legislaturperiode führen (vgl. Punkt 3.2).
- In einem dritten Schritt wird geprüft, ob die Ziele und Schwerpunkte des MJP aufgrund wichtiger Entwicklungen politischer, gesellschaftlicher, technischer oder wirtschaftlicher Natur ergänzt oder neu ausgerichtet werden müssen, damit die im MJP und im Bundesstatistikgesetz formulierten Aufgaben der Bundesstatistik dauerhaft sichergestellt werden können (vgl. Punkt 3.3).

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: Sandrine Muriset Jacot-Guillarmod, BFS, Tel. 058 466 07 85
Redaktion: Sandrine Muriset Jacot-Guillarmod, BFS;
Sebastian Jaquiéry, BFS
Reihe: Statistik der Schweiz
Themenbereich: 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
Originaltext: Deutsch
Layout: Sektion DIAM, Prepress/Print
Online: www.statistik.ch
Print: www.statistik.ch
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60
Druck in der Schweiz
Copyright: BFS, Neuchâtel 2022
Wiedergabe unter Angabe der Quelle
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer: 191-2100

Die Informationen in dieser Publikation tragen zur Messung
der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) bei.



Indikatorensystem MONET 2030

www.statistik.ch → Statistiken finden → Nachhaltige Entwicklung
→ Das MONET 2030-Indikatorensystem